

**Abschied.**

Lasset uns einmal noch in das Haus, in das kleine,  
in die liebe Stube mit dem traulichen Scheine  
der Lampe schauen:  
Morgen vielleicht sind wir schon kalt wie die Steine  
für unsere Kinder und Frauen.

Lasset uns einmal noch in die Hallen des Fleißes  
unserer Hände, in die Schönheit des Kreises  
der Arbeit spähen:  
Morgen vielleicht schon sind wir, Freunde, wer weiß es,  
ein totes, erlosch'nes Geschehen.

Lasset uns einmal noch der heiligen Erde,  
dieser Fülle der Freude und harten Beschwerde,  
die Blicke schenken:  
Morgen vielleicht nur noch die blutigen Pferde  
an die Felder der Heimat denken.

Alfons Pehold.